



ANWENDUNGSBEREICH

Ladungssicherung – sichere Durchführung

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



- Verletzungsgefahr durch Ketten, Spanngurte, Paletten, beschädigte Ladeböden/ -wände, aufspießende Stahlseile und die zu sichernde Ladung selbst (Splitter, Spitzen, Ecken, Kanten, ...).
- Stolpergefahr an bereits gespannten oder herumliegenden Zurrmitteln, Kanthölzern etc.
- Ausrutschgefahr auf ungereinigter oder feuchter oder öliger Ladefläche.
- Ungereinigte Ladefläche bewirkt auch Rutschgefahr für die Ladung während der Fahrt!
- Absturzgefahr von der Ladefläche und der Laderampe sowie von der Leiter.
- Verletzungsgefahr durch noch nicht gesicherte Ladung (Umkippen, Wegrollen, ...).
- Verletzungsgefahr durch nachgebende beschädigte Zurrmittel oder ungeeignete Anschlagpunkte.
- Verletzungsgefahr beim über die Ladung werfen von Zurrmitteln – auch Gegenseite beachten.
- Unfallgefahr durch Flurförderzeuge beim Beladen, auch für die Füße beim Absenken von Paletten.
- Verletzungsgefahr beim Beladen mit Kran, auch durch herunterfallende Ladung.
- Ggf. Gefahren durch Beschädigung von Gefahrgutverpackungen, Austritt von Gefahrgut.
- Verletzungsgefahr durch Bewegung von Ladung beim Lösen von Zurrmitteln, insbesondere bei verrutschter Ladung.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Nur für die jeweilige Ladung geeignete, verkehrssichere Fahrzeuge beladen.
- Ladefläche ggf. vor dem Beladen abkehren, möglichst nicht auf nasser Ladefläche laufen.
- Je nach Ladung und Fahrzeug geeignete und ausreichende Anzahl an Sicherungsmittel auswählen (z.B. Antirutschmatten, Ketten, Spanngurte, Netze, ...), ggf. sinnvoll kombinieren. Die Auswahl der benötigten Sicherungsmittel erfolgt nach *<Anleitung angeben>*.
- Nur zugelassene und geprüfte Zurrmittel (erkennbar am Etikett) verwenden, vor Benutzung auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen. Die maximal zulässigen Zugkräfte müssen angegeben sein. Alle Befestigungsmittel und Anschlagpunkte müssen in der Lage sein, die zu erwartenden Kräfte sicher aufzunehmen, ggf. auch Kantenschutz verwenden.
- Rollende oder andere runde Lasten zusätzlich mit fixierten Keilen sichern. Nicht ins Hirnholz nageln!
- Kein Aufenthalt auf und neben der Ladefläche während Beladung mit Flurförderzeug oder Kran.
- Kein Aufenthalt unter schwebenden Lasten.
- Kein Aufenthalt in den Verkehrswegen von Flurförderzeugen auf dem Gelände.
- Auf weitere Fahrzeuge achten, insbesondere rückwärtsfahrende: nicht in den Weg treten. Warnweste tragen beim Aufenthalt außerhalb des eigenen Fahrzeugs.
- Vor dem Werfen von Zurrmitteln über die Ladung dafür sorgen, dass sich auf der anderen Seite niemand aufhält.
- Leitern nur auf festem, ebenem Boden senkrecht, nie schief und nur an festem Widerlager aufstellen.
- Zurrmittel nicht verknoten, nicht verlängern und nicht zum Heben von Lasten einsetzen.
- Bei Verladearbeiten und dem Sichern der Ladung Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe, ggf. auch Schutzhelm tragen.
- Zur Nachkontrolle/Nachspannen nach erster kurzer Fahrstrecke einen sicheren Parkplatz aufsuchen.

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

- Vorsicht bei verrutschter Ladung. Beim Lösen von unter starker Spannung stehenden Lasten können sich Ladung und Gurte plötzlich, unkontrolliert und sehr heftig bewegen.
- Beschädigte oder nicht einwandfreie Sicherungsmittel nicht benutzen, sondern ersetzen.

UNFALL - ERSTE HILFE



- Unfallstelle absichern, Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen.
- Erste Hilfe leisten, an Eigensicherung denken! Ggf. Rettungsdienst verständigen.
- Bei jedem Unfall sofort Vorgesetzten und Verwaltung informieren.
- Ersthelfer gemäß „Notfall- und Alarmplan“.

NOTRUF:

112

INSTANDHALTUNG UND ENTSORGUNG

- Beschädigte Sicherungsmittel nicht mehr verwenden, sondern ablegen und ersetzen.

